

*Programm zur Wahl
des Kreistags 2026*



***BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN -
Alternative Liste
im Landkreis Bamberg***

**HIER FÜRS
WIR**

**Am
8. März
GRÜNE
wählen!**

Für eine Region, die verbindet – Mensch, Natur und Zukunft.



DEIN ORT WIRD SCHÖNER MIT DIR!

Gestalte mit uns deinen Landkreis, bevor es andere tun.

***Weit über 200 Menschen treten im Landkreis Bamberg auf
grünen und grün-nahen Listen an!***

Gemeinsam wollen wir unser Klima und unsere Demokratie schützen. Dafür brauchen wir ganz unterschiedliche Menschen, die gute Lösungen für alle finden – und zwar hier vor Ort, in unseren Dörfern, Städten und im Landkreis.

Deshalb laden wir dich ein, uns bei der Kommunalwahl 2026 zu unterstützen.

Werde jetzt Mitglied, um die GRÜNEN im Landkreis noch sichtbarer zu machen oder hilf uns mit deiner Spende!

Lass uns gemeinsam in deiner Kommune eine nachhaltige Zukunft gestalten.

gruene-bamberg-land.de

Der Fluss gibt Baunach seine besonderes Flair

PRÄAMBEL

Vor Ort, in unseren Gemeinden und in unserem Landkreis legen wir den Grundstein für ein gutes Leben in einer intakten Umwelt. Eine entschiedene Klima- und Mobilitätswende, die erfolgreiche Umstrukturierung der Autoregion Bamberg, die Schaffung einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft und ein dem Rechtspopulismus entschiedenes Entgegentreten. Dies erfordert das Zusammenwirken von Bürger*innen, Wirtschaft, Vereinen, Institutionen und der Politik. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass viele Menschen innerhalb der Gemeinden sich einmischen, mitreden und mitgestalten können. „Global denken, lokal handeln“ dieser Grundsatz leitet unser Engagement. Miteinander haben wir es in der Hand, eine gute Zukunft zu gestalten.

Inhaltsverzeichnis

1: Präambel

2: Klima

3: Mobilität

4: Wirtschaft

5: Demokratie

6-7: Gesellschaftliches Miteinander

8: Natur- und Artenschutz

9: Landwirtschaft

10: Kunst und Kultur

11: Feminismus und Gleichberechtigung

12: Junge Menschen im Landkreis Bamberg

13: Unser Landratskandidat Thomas

AM 08. MÄRZ 2026 DIE GRÜNEN/ ALTERNATIVE LISTE WÄHLEN!



KLIMA

Drehen sich für klimafreundliche Energie: Windräder zwischen Ludwag und Neudorf

Die Klimakrise und ihre Folgen sind auch bei uns angekommen. Wir können sie spüren und hautnah erleben. Trockenheit, Hitzeperioden und Extremwetterereignisse nehmen zu. Klimaschutz hat deshalb für uns GRÜNE absolute Priorität. Noch haben wir die Möglichkeiten, die Auswirkungen der Klimaveränderungen zu bewältigen und eine lebenswerte und gesunde Entwicklung für Mensch und Natur zu schaffen. Neben dem Klimaschutz müssen wir uns aber auch intensiv um Klimaanpassungsmaßnahmen kümmern, um uns vor Hitze und anderen Extremwettern zu schützen.

Wir setzen uns ein für:

1. einen konsequenten und ernsthaften Klimaschutz,

- Klimaallianz, Klima- und Energieagentur als funktionierende und effiziente Strukturen in Kooperation mit der Stadt Bamberg entwickeln,
- die Neuausrichtung des Klimaschutzes im Landkreis mit konkreten Maßnahmen und Zielen für alle relevanten Sektoren,
- eine Überprüfung aller kommunalen Entscheidungen auf Klimaverträglichkeit,
- die CO2 Neutralität in unseren Gemeinden, unseren kreiseigenen Einrichtungen und in den Zweckverbänden mit der Stadt Bamberg bis 2035,
- die Stärkung und Erweiterung des zivilgesellschaftlichen Klimabeirats,
- die Entwicklung aller Schulen des Landkreises zu Umweltschulen mit einem entsprechenden Umweltmanagement bis 2030,
- und die entschlossene Umsetzung der im Klimaanpassungskonzept der Region Bamberg formulierten Maßnahmen,

2. einen schnellen und ambitionierten Ausbau der Erneuerbaren Energien,

- den Aufbau eines Regionalen Energieunternehmens mit kommunaler und Bürgerbeteiligung,
 - einen klaren Fokus auf Energie- und Wärmespeicherung, insbesondere die Unterstützung unserer Kommunen bei der Wärmeplanung im Rahmen des Gebäude-Energie-Gesetzes,
 - den konsequenten Ausbau von Nahwärmenetzen,
 - und den beharrlichen Zubau von Photovoltaik-, Windenergie- und Speichertechnologie.
-



Mobilstation und barrierefreie Bushaltestelle in Scheßlitz

Die Mobilität im Landkreis soll umwelt- und klimafreundlich, bezahlbar und intermodal vernetzt sein. Wir GRÜNE wollen Bahn und Bus, Fuß und Radverkehr so attraktiv machen, dass sie gleichberechtigte, schnelle, bequeme, effiziente und sichere Mobilitätsangebote für Alle sind. Eine Stärkung des Umweltverbundes ist wichtiger Standortfaktor für unsere Wirtschaft, schafft Lebensqualität und ermöglicht Teilhabe für alle Generationen. Insbesondere nach dem Scheitern des ÖPNV-Konzepts 2024 ist klar: Verbesserungen im ÖPNV sind nötiger, denn je und es braucht eine starke grüne Stimme für den ÖPNV im Kreistag. Denn der öffentliche Nahverkehr ist für uns konkrete Daseinsvorsorge!

Wir setzen uns ein für:

1. einen verlässlichen, alltagstauglichen und bezahlbaren Nahverkehr,

- einen konsequenten Ausbau des ÖPNV mit guten Taktzeiten auch am frühen Morgen, Abends und am Wochenende,
- einen flächendeckenden und vernetzten Ausbau von unterstützenden Alternativen zum ÖPNV inklusive: Pendlerbusse, Bürgerbusse, 50/50 TAXIs, Anruflinientaxis, Carsharing, digitale Mitfahrplattformen und Transportbörsen,
- den zeitnahen Bau des regionalen Omnibusbahnhofs (ROB) am Bahnhof Bamberg als moderne Mobilitätsdrehscheibe,
- die Gründung eines Zweckverbandes ÖPNV zur Koordination, Verwaltung, Planung und Durchführung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Bamberg,
- barrierefreie Zugänge zu Bussen und Bahnen,
- ein 1 € Tagesticket für den Landkreis und die Stadt Bamberg,
- eine öffentliche Buslinie über Litzendorf zur Gesamtschule Hollfeld,
- die Förderung von kommunalen Mobilitätsbetrieben, die junge Menschen zu Busfahrer*innen oder Techniker*innen ausbilden,

2. einen sicheren und alltagstauglichen Fuß-, Rad- und Straßenverkehr,

- einen konsequenten Ausbau des Fahrradnetzes nach den Qualitätskriterien des Alltagsradwegekonzepts,
- sichere Schulwege,
- eine Stärkung des Fußverkehrs,
- den Ausbau der Ladeinfrastruktur,
- die Erhöhung der Verkehrssicherheit,
- und eine Verkehrsberuhigung und Verminderung des Durchgangsverkehrs.



Wirtschaft

Cleantech Innovation Park in Hallstadt

Die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu erhalten, muss zum vorrangigen Ziel einer auf die Zukunft ausgerichteten nachhaltigen Wirtschaftspolitik werden. Der Technologieumbruch bietet große Chancen für einen Strukturwandel in unserer Region. Die Gestaltung notwendiger Transformationsprozesse wird somit zu einer wesentlichen Aufgabe einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik.

Wir setzen uns ein für:

1. eine sinnvolle Gestaltung notwendiger Transformationsprozesse,

- die Förderung innovativer und umweltverträglicher Technologien,
- die Stärkung der Bildungsregion und Weiterentwicklung zur Weiterbildungsregion Bamberg,

2. die Förderung regionaler Betriebe,

- den Ausbau der kommunalen Wirtschaftsförderung,
- die Stärkung des Mittelstandes und ansässiger Handwerksbetriebe zum Erhalt existenzsichernder Arbeitsplätze,
- die Förderung der regionalen Wirtschaftskreisläufe und regionaler Produkte,
- Austauschprogramme zwischen Landkreis und Stadt zur Fachkräftebindung,
- Umsetzung des nachhaltigen Tourismuskonzeptes der Stadt und des Landkreises Bambergs,

3. eine gerechte Arbeitsmarktpolitik,

- die Beachtung nachhaltiger Gesundheits- und Sozialstandards bei der Einführung digitaler Zukunftstechnologien,
 - eine Vergabep Praxis von öffentlichen Aufträgen nach klaren Umwelt- und Sozialstandards, wie z.B. Tarifverträge,
 - Kooperationen zwischen Schulen, Betrieben und Landratsamt um Ausbildungsperspektiven vor Ort sichtbar zu machen und so für gerechte Aufstiegschancen zu sorgen,
 - die Sicherung und Weiterentwicklung der Landkreisverwaltung sowie kommunaler Betriebe als attraktive Ausbildungsorte (Moderne Arbeitszeitmodelle und -bedingungen).
-



Unsere Gesellschaft weist erhebliche Spaltungen und deutliche Tendenzen zu Rechtspopulismus auf. Diese wollen wir überwinden. Unsere Demokratie lebt vom aktiven Einmischen und der gemeinsamen Suche nach tragfähigen Lösungen für alle. Wir GRÜNE stehen ohne Wenn und Aber für die Freiheitlich-Demokratische Grundordnung und die Rechte aller Menschen in unserer Gesellschaft. Demokratie bedeutet für uns gelebte Vielfalt, gegenseitigen Respekt und solidarisches Miteinander. Dazu gehört eine aktive und wachsame Zivilgesellschaft, die Hass, Hetze, Ausgrenzung und Spaltung entschieden entgegentritt und Betroffene von Extremismus jeglicher Art unterstützt.

Wir setzen uns ein für:

1. eine transparente und demokratische Landkreispolitik,

- die Demokratiebeauftragten beizubehalten und in ihren Kompetenzen zu stärken,
- eine transparente Informationspolitik, z.B. eine umfassende Anhörung und Beteiligung der Bürger*innen zu wichtigen Planungen,
- die Förderung von Begegnungsorten, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Vielfalt erfahrbar machen,
- eine transparente und nachvollziehbare Verwaltung,
- die Stärkung der U18-Wahlen im Landkreis,

2. einen krisenfesten Landkreis,

- eine aktive Extremismusprävention im Landkreis durch enge Zusammenarbeit von Kommunen, Schulen, Universität, Volkshochschulen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen,
- die Stärkung der Demokratiebildung durch Workshops, Projekttag und Fortbildungsangebote zu Themen wie Demokratiegeschichte, Widerstand gegen Gewaltherrschaft, Flucht und Vertreibung, Rassismus und Antisemitismus im Alltag,
- eine Kultur der Solidarität im Landkreis, in der Betroffene von Extremismus konsequent unterstützt und geschützt werden,
- klare Hilfestellungen im Umgang mit Rechtsextremismus in den Kommunen,
- die Sensibilisierung der Beschäftigten der Landkreisverwaltung durch Schulungen für verfassungsfeindliche und extremistische Gruppierungen und Inhalte.

GESELLSCHAFTLICHES MITEINANDER

Mit dem demographischen Wandel ergeben sich Herausforderungen für das Zusammenleben in unserem Landkreis und unseren Gemeinden. Eine soziale und ökologische Entwicklung unserer Gemeinden stärkt den Zusammenhalt, den Austausch und die Begegnung. Die Kommunen und Gemeindeteile sollen so gestaltet werden, dass alle Menschen gut und selbstbestimmt zusammenleben können.

Wir setzen uns ein für:

1. ein soziales Miteinander,

- einen gezielten kommunalen Einsatz für den sozialen Wohnungsbau,
- die Stärkung und Anerkennung des Ehrenamts als Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens,
- die Förderung des Ausbaus der Kinderbetreuung in den Gemeinden und die Unterstützung der Kommunen, flächendeckend bezahlbare Kita-Gebühren zu ermöglichen
- eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten und dadurch verbesserte Eingliederung in die Dorfgemeinschaften,

2. ein gesundes Miteinander,

- den Erhalt und Ausbau der ärztlichen Nahversorgung durch Vernetzung der kommunalen Planungen und Unterstützung von Hebammen, Apotheken und anderen Gesundheitsberufen bei der Niederlassung im Landkreis,
- den Erhalt unserer beiden Kreiskrankenhäuser in Burgebrach und Scheßlitz und unserer Pflegeeinrichtungen,
- den Ausbau der ambulanten Pflegeangebote: Kurzzeit-, Tages -, Nachtpflege und die Etablierung neuer Formen häuslicher Pflege zur Entlastung der Angehörigen,

3. ein schönes Miteinander,

- lebendige Ortskerne und eine wohnortnahe Versorgung,
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Vorrang für Brachflächen und Leerstände vor Neubaugebieten,
- maßvolle Nahverdichtung mit kühlendem Grün und attraktiven Aufenthaltsflächen,
- Beratung und Unterstützung der Gemeinden bei flächensparender und klimafreundlicher Ortsentwicklung,
- die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung: bspw. durch Unterstützung von Foodsharing-Gruppen,
- die Unterstützung unserer Vereine und Verbände im Sport, Rettungsdienst, Feuerwehr, Kultur, etc.

4. ein barrierefreies Miteinander,

- innovative Wohnformen für Senioren*innen, junge Familien und das Mehrgenerationenwohnen,
- barrierefreie, inklusive Wohnprojekte, die Menschen mit und ohne Behinderung ein gemeinsames Leben in unseren Gemeinden ermöglicht,
- die Förderung von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Beeinträchtigung in öffentlichen und privaten Bereichen,
- die Stärkung des Bewusstseins für Barrierefreiheit, insbesondere bei Arztpraxen, Geschäften, Dienstleistungsanbieter, Restaurants, Cafés etc..





NATUR - UND ARTENSCHUTZ

Nährstoffarm und darum artenreich: Magerwiesen auf der Friesener Warte

Das Artensterben nimmt an Geschwindigkeit zu. Die Vielfalt der Natur ist ein wesentlicher Pfeiler der Resilienz von Ökosystemen. Diese werden gleichzeitig immer öfter von menschlichen Einflüssen bedroht. Jedoch ist unser Leben auf eine intakte und gesunde Umwelt angewiesen. Deshalb setzen wir uns für eine Artenvielfalt ein, die notwendig ist und unser Leben erhält und bereichert. Wir wollen uns und unseren Kindern gesunde Böden, sauberes Wasser und reine Luft garantieren.

Wir setzen uns ein für:

1. den Schutz unserer natürlichen Landschaften und Arten,

- die Ausweisung eines Nationalparks im nördlichen Steigerwald,
- den umfassenden Schutz der Artenvielfalt,
- die Begrenzung des Flächenverbrauchs und eine nachhaltige Siedlungspolitik,
- die Förderung der Umweltbildung und unserer Naturschutzverbände wie Sandachse Franken, Blühender Jura und Landschaftspflegeverband,
- technologiegestützte Projekte in Umwelt- und Naturschutz, z.B. Kartierungen mit Drohnen,

2. ein sauberes und sicheres Zusammenleben,

- sauberes Wasser durch einen besseren Gewässerschutz,
 - die Entsiegelung und Renaturierung von überbauten Flächen und Gewässern,
 - Wasserrückhalte in der Landschaft und die Entwicklung zur Schwammregion,
 - Anreize zur Müllvermeidung,
 - die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes des Landkreises und der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.
-

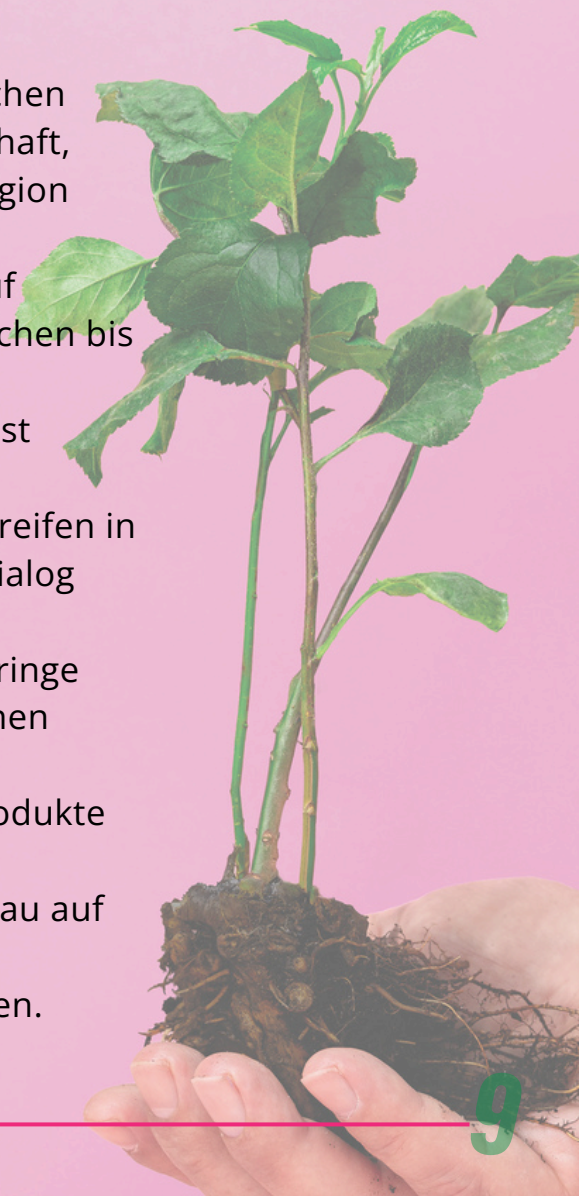
LANDWIRTSCHAFT

Gerstenfeld bei Kemmern

Unsere Landwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen: Klimakrise, Artensterben und wirtschaftlicher Druck bedrohen die Existenz vieler landwirtschaftlicher Betriebe. Gleichzeitig sind ländliche Räume von Abwanderung, mangelnder Infrastruktur und fehlenden Perspektiven betroffen. Wir erkennen den hohen wirtschaftlichen Druck und das Problembewusstsein der Landwirt*innen an. Wir GRÜNE stehen für eine Politik, die Landwirtschaft und ländliche Räume zukunftsfähig gestaltet – ökologisch nachhaltig, wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht.

Wir setzen uns ein für:

- den Ausbau der "gentechnikfreien" und ökologischen Landwirtschaft und einer naturnahen Waldwirtschaft,
- die Stärkung und Erweiterung der Öko-Modell-Region „Bamberger Land“,
- den Ausbau der ökologischen Bewirtschaftung auf mindestens 30% der landwirtschaftlichen Nutzflächen bis 2030,
- mehr Unterstützung für Kommunen eine möglichst pestizidfreie Landwirtschaft vor Ort umzusetzen,
- Akzeptanz von Gewässerschutz- und Ackerrandstreifen in der Gesellschaft und bei Landwirt*innen durch Dialog und Informationen,
- die Förderung und Unterstützung der Maschinenringe und anderer Organisationen zur gemeinschaftlichen Umsetzung bürokratischer Vorgaben,
- die Rückkehr zum Markt von früher, regionale Produkte auf dem regionalen Markt,
- die Unterstützung der Landwirt*innen beim Umbau auf tierfreundliche Haltungsformen,
- Biolebensmittel in allen kreiseigenen Einrichtungen.





KUNST UND KULTUR

Wild Tunes Festival Bamberg

Kunst und Kultur sind Lebenselixier, Motor gesellschaftlicher Entwicklung und Rückgrat einer resilienten Demokratie. Gerade der Landkreis Bamberg mit seiner traditionsreichen Kulturlandschaft und der Weltkulturerbe Stadt Bamberg im Zentrum trägt eine besondere Verantwortung, Kultur zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Wir GRÜNE verstehen Kultur in einem weiten Sinn: Sie umfasst nicht nur Theater, Museen und Konzerte, sondern auch freie Kunst- und Musikszene, Soziokultur, Handwerk, Brauchtum und die vielfältigen Ausdrucksformen eines lebendigen Miteinanders. Kultur bedeutet Teilhabe, Austausch und Offenheit – und muss in allen gesellschaftlichen Feldern mitgedacht werden.

Wir setzen uns ein für:

- unabhängig vom Geldbeutel für jeden zugängliche Kultur, wie zum Beispiel kostenlosen Eintritt in das Bauernhofmuseum in Frensdorf,
 - die Bereitstellung von Proberäumen, Ateliers, Coworking-Spaces und Veranstaltungsorten für Kulturschaffende,
 - die Ermöglichung von Zwischennutzungen sowie die Bereitstellung kostengünstiger Räume zur kreativen Entfaltung,
 - die Förderung selbstverwalteter Räume als offene Orte,
 - den Ausbau und die Unterstützung von (Dorf-)Gemeinschaftshäusern als lebendige Treffpunkte im ländlichen Raum,
 - die Einrichtung eines Kulturförderpreises des Landkreises Bamberg, um kulturelles Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen.
-



FEMINISMUS UND GLEICHBERECHTIGUNG

Gleichberechtigung ist kein Ziel, das einmal erreicht wird – Gleichberechtigung ist ein fortlaufendes Ziel, welches wir gemeinsam gestalten müssen. Feminismus bedeutet für uns GRÜNE, dass alle Menschen gleiche Chancen haben, ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Vielfalt ist kein Randthema, sondern ein Reichtum, der unsere Gesellschaft lebendiger, gerechter und widerstandsfähiger macht. Wir verstehen Feminismus nämlich als Einladung zum Mitmachen: Verantwortung zu teilen, neue Rollenbilder zu leben und Strukturen zu verändern, die Menschen ausschließen oder benachteiligen.

Wir setzen uns ein für:

- mehr Frauen in Führungspositionen, in der Kommunalpolitik und in Entscheidungsräumen,
- ein Programm zur Förderung von Frauen in der Politik,
- Lohn-Transparenz und gleiche Bezahlung,
- Beratungs- und Anlaufstellen im Landkreis besser zu vernetzen und sichtbarer zu machen, um Betroffene von Diskriminierung und/oder sexualisierter Gewalt besser zu unterstützen,
- die Einrichtung von Bildungsangeboten und Kampagnen in Schulen, Vereinen und Betrieben, die Rollenbilder hinterfragen und Vielfalt als Stärke vermitteln sollen,
- Finta*- und queersensible Orte und Beratungsangebote



JUNGE MENSCHEN IM LANDKREIS BAMBERG

Junge Menschen verdienen Mitsprache, Raum und Perspektiven. Im Landkreis Bamberg leben viele engagierte Jugendliche, Auszubildende und junge Erwachsene, die ihre Heimat mitgestalten wollen. Ihre Ideen und Bedürfnisse müssen in der Kommunalpolitik ernst genommen werden. Wir setzen uns für einen Landkreis ein, in dem junge Menschen Politik aktiv mitgestalten und sich frei entfalten können. Wir wollen Jugendbeteiligung im Landkreis verbindlich verankern.

Wir setzen uns ein für:

- ein Antrags- und Rederecht des Jugendkreistages gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen,
- die deutliche Aufstockung des Etats des Jugendkreistages,
- regelmäßige Austauschformate (Jugendkonferenzen) zu wichtigen Landkreisentscheidungen, deren Ergebnisse verpflichtend im Kreistag behandelt werden müssen,
- unkomplizierte, digitale Beteiligungsmöglichkeiten,
- offene, konsumfreie Räume für Jugendliche, die sie eigenständig nutzen und gestalten können,
- legale Flächen für Graffiti und kreative Gestaltungen im öffentlichen Raum,
- (Dorf-)Gemeinschaftshäuser und Jugendzentren als lebendige Treffpunkte, die regelmäßig geöffnet und jugendgerecht ausgestattet sind,
- Fortbildungen für die Kommunen zum Thema Jugendarbeit,
- eine bessere finanzielle Ausstattung der Jugendarbeit,
- Intensivierung der Jugendarbeit und Ergänzung der fehlenden kommunalen Jugendarbeit durch Kreisjugendarbeit.



Am
8. März
Thomas
wählen!

Thomas Ochs

Unser Landratskandidat

Mein Name ist Thomas Ochs, ich bin 52 Jahre alt, Gitarrenbaumeister und Musiker. Ich arbeite und lebe mit meiner Familie in einem ökologisch sanierten, ehemaligen Bauernhof mitten in Kemmern.

Der Landkreis Bamberg steht vor großen Herausforderungen – und ebenso großen Chancen. Ob beim Klimaschutz, bei der Mobilität, im gesellschaftlichen Zusammenhalt oder bei der Entwicklung unserer Region: Jetzt ist der Moment, in dem wir die Weichen für eine lebenswerte Zukunft stellen – gemeinsam, mutig und mit einer klaren Vision für eine ökologische, zukunftsfähige und lebenswerte Region.

Als Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bamberger Kreistag setze ich mich ein für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und eine nachhaltige Entwicklung, die Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenbringt. Dazu gehört die zügige Ausweisung des Steigerwalds als Nationalpark, der Naturschutz mit regionaler Wertschöpfung verbindet. Und eine echte Mobilitätswende durch einen besseren ÖPNV sowie sichere Rad- und Fußwege in allen Gemeinden.

Ich will unseren Landkreis als Vorreiter für Klimaschutz und Innovation stärken – mit mehr erneuerbarer Energie, echter Bürgerbeteiligung und Projekten wie dem Cleantech Innovation Park Hallstadt, der grüne Technologien und regionale Arbeitsplätze fördert. Mein Ziel ist ein klimafreundlicher, moderner und lebenswerter Landkreis Bamberg.

Besucht mich unter:

www.thomas-ochs.de





*Herausgeber*in und V.i.S.d.P.:*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Bamberg-Land

Tim Luca Rosenheimer

Luitpoldstraße 53

96052 Bamberg

kreisverband@gruene-bamberg-land.de

Fotonachweise: Thomas Ochs - www.blendenwerk.de

Moritz Werner

Tim Luca Rosenheimer

Weitere Infos findest du unter www.gruene-bamberg-land.de

Nimm am Wahlkampf teil:



*Hier geht es zu
gruene-bamberg-land.de*



CO₂-kompensierter Druck auf 100% Recyclingpapier



Druckprodukt mit finanziellem
ClimatePartner.com/12518-1907-1001